

# Dresdner Volkszeitung

Redaktion: Dresden,  
Stern & Comp., Nr. 1208.

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes.

Bandkonto:  
Gott. Arnold, Dresden.

Abonnement einschließlich Bringerlohn monatlich 22,00 M., durch die Post  
abgerufen zweijährlich 66,00 M., unter Freigang für Deutschland monatlich  
85,00 M., Einzelpreis 1,00 M.

Telegramm-Adresse: Dresdner Volkszeitung.

Schriftleitung: Bettinerplatz 10, Tel. 25281.  
Sprechstunde nur wochentags von 12 bis 1 Uhr.  
Geschäftsstelle: Bettinerplatz 10, Tel. 25281.  
Geschäftszeit von 7 Uhr morgens bis 5 Uhr nachts.

Anzeigenpreis: die 8 geplattete Kompareilzeile 6,00 M., Familienanzeigen  
4,50 M., die 8 geplattete Reklamezeile 24,00 M. Bei mehrmaliger Aufgabe  
Erhöhung. Anzeigen sind im voraus zu bezahlen. Ohne Verpflichtung  
zur Aufnahme am vorgeschriebenen Tag. Für Briefniederlegung 1 M.

Nr. 125

Dresden, Mittwoch den 31. Mai 1922

33. Jahrg.

## Neue Entente-Forderungen

### Die rheinischen Eisenbahnen

Dem deutschen Botschafter in Paris ist von dem Präsidenten der Botschaftskonferenz folgendes von Poincaré unterzeichnete Note beigegeben worden:

Herr Botschafter! Artikel 43 des Vertrages von Versailles

bestimmt, daß

da: Belbehaltung aller materiellen Vorkehrungen für eine

Verteidigung auf dem linken Ufer des Rheins und westlich

über 50 Kilometer östlich dieses Stromes verlaufenden Linie

unterfragt ist.

Die verbündeten Mächte haben prüfen lassen, welche Maßnahmen passendestens auf das rheinische Eisenbahnnetz in Beziehung des genannten Artikels angewendet sind, um diese Arbeiten nachzuholen zu entmilitarisieren, ohne indessen

wieder seine gegenwärtige wirtschaftliche Ausbaute zu beeinträchtigen. Von diesen Maßnahmen sind diejenigen, die auf dem

rechten Rheinufer im Bereich der neutralisierten nichtbesetzten

zu verwirken sind, der deutschen Regierung durch den

General Roffet, Vorsitzenden der zentralisierten Militärkontrollkommission, übertragen worden. Ihre Ausführung ist im Range, in

den befreiten Gebieten schon die verbündeten Mächte in Verfolgung angestellten Unternehmungen beschlossen, die Eisenbahnlinien

wegen in zwei Gruppen zu klassifizieren:

1. Augenblicklich im Bau befindliche Einrichtungen.

Unter den augenblicklich in Ausführung befindlichen Arbeiten an den Eisenbahnnetzen betreffen gewisse solche Errichtungen wie Linien, Verdopplung, Verbreiterungen von Straßen usw., deren Programm militärischen Zwecken entspricht, ohne Vorteile in wirtschaftlicher Hinsicht zu bieten. Die verbündeten Mächte haben die deutsche Regierung auf diese Arbeiten unverzüglich und endgültig einzustellen. (Siehe An-

2. Bestehende Einrichtungen.

Im bestehenden rheinischen Eisenbahnnetz finden sich zahlreiche Einrichtungen, die zu einem rein strategischen Zweck geschaffen wurden und keinerlei wirtschaftliches Interesse bieten. Ihre Beibehaltung läßt sich nach der Räumung des rheinischen Gebietes seitens der verbündeten Mächte nicht mehr rechtfertigen. Die verbündeten Mächte verlangen deshalb, daß die in Rücksicht auf die bestehenden Einrichtungen in dem Augenblick, in dem die verbündeten Mächte die besetzten Gebiete räumen, gestellt werden, daß sie den militärischen Charakter verlieren. (Siehe An-

### Amerika gegen die Ruhrbesetzung

New York, 29. Mai. Unter dem Titel „Amerikanische Bankiers gegen die Ruhrbesetzung“ veröffentlicht das Wallstreet-Journal einen ausführlichen Artikel gegen die Besetzung weiteren deutschen Gebietes mit der Begründung, daß dadurch die deutsche Wirtschaft weiter geschwächt und einer internationalen Anleihe die fachliche Unterlage entzogen werde. Eine Bekämpfung an der Anleihe von amerikanischer Seite sei ganz undenkbar. Anherwürden die Kosten für die neuen Verbundstruppen Frankreichs deutlich verschlechtern und auch die amerikanische Stimmung nochmehr beeinflussen, da erneut gewaltige Summen für unproduktive Zwecke vergeudet würden.

## Der Monarchistenrummel in Bayern

### München, 29. Mai. (Eigener Bericht)

Die Drohung der Münchner nationalsozialistischen Arbeiterpartei, den Besuch des Reichspräsidenten in München zu verhindern, wurde in Münchner Blättern sehr kraftig kommentiert. Während sich die Staatszeitung im raschen Schweigen hält, schreibt der Bayerischen Kurier: „Was hier verfügt wird, ist Terror, nur von einer andern Seite, als man es bis jetzt gewohnt war, sicherlich befinden sich unter den nationalsozialistischen Sozialisten nicht wenige frühere Parteifreunde. Wir bedanken uns für einen solchen Siedereiaufstand nach faschistischem Muster. Eine Staatsgewalt, die vor derartigen Drohungen kapituliert, würde sich aller Autorität beraubt.“ Die Münchner Post sagt: „Was die Polizei zu tun? Das Gesetz gibt ihr nicht nur den Auftrag, begangene Straftaten zu verfolgen, sondern auch gewisse zu verhüten. In diesem Falle kann sie sich nicht wie bei der Flugzeugabhandlung am Bahnhofsvorplatz darauf hinausreden, daß sie die geistigen oder tatsächlichen Urheber der Straftat nicht gekannt habe. Man kann ihrer vorbeugenden Tätigkeit mit Interesse entgegensehen.“

Zu dem Nebensoll auf die Unterkommission in Landsberg, der vor einigen Tagen erfolgte, erfährt die Münchner Post, daß das ganze „Aventur“ von einer amtlichen Dienststelle angekündigt worden ist. Das Publizum war von der Zukunft des Militärautos verständigt, das Einfahrtstor abschließend geschlossen worden, um den nationalsozialistischen Kunstuhrer der Unfeindlichkeit der in Zivil gekleideten Entertainer auf dem Platz vor dem Markt durchzuführen zu können. Die Augsburger Abendzeitung feiert diese Veldentat als eine Feier der erwachten niederbayerischen Bevölkerung. Am letzten Sonntag stand München wieder im Zeichen ihrer nationalsozialistischen Hochzeit. Die Deutsche Volkspartei und ihren bayerischen Landesparteien zu wütenden Angriffen gegen Sozialisten und Demokraten ausgesetzt. Das Kurfürstentum beherrschte der „Marinelog“ und der „Gedenktag der Nachrichtentruppen“. Von den Reparationen des Regimes wurden bei den verschiedenen Paraden vorgetragen. Erzherzog Rudolf, Prinz Leopold, Prinz Eitel, Prinz Ludwig Ferdinand, Ludendorff, Rahn, Groener, Roth, dem Kronprinzenpalais glaubte eine Anzahl Unrechtschaffener den an: Keiner erzielte Erfolge, wenn sie sich auf die Guldigungen darbringen zu müssen.

### Bayerische „Außenpolitik“

Die Korrespondenz Hoffmann meldet aus München: Am Montag sollte die Landespolizei in Landsberg durch Mitglieder der konsolidierten Kontrollkommission in München

## Das Banner der Einigung

### Von Karl Rautenkranz

Im neuesten Heft der U.S.P.-Zeitschrift Der Sozialist redet Karl Rautenkranz mit den Freunden der U.S.P. ab und macht dem rechten Flügel zum Vorwurf, daß er seine Meinung nicht energisch genug verfochten habe, so daß die kommunistische Strömung immer wieder besiegt habe. Zum Schluß fordert er vom der Opposition ein entschiedeneres Eintreten für ihre realpolitischen Forderungen, zu denen die Einigung mit der S.P.D. gehört. Es ist charakteristisch für die Situation bei den Wahlen, wie für Rautenkranz vorbehaltlos hinzunehmen, daß wir seine Darlegungen nicht annehmen können als die Worte seiner Partei. Wir geben hiermit den Schluß jenes Artikels wieder.

Was nun? Wollen die Genossen der Opposition es bei ihren bisherigen Anerkennungen bewenden lassen? Dann sind sie politisch tot, was nicht nur in ihrem persönlichen Interesse, sondern weit mehr noch im Interesse unserer Sozialdemokratie bedeuten würde, denn zu ihnen gehören einige der besten Köpfe der deutschen Sozialdemokratie überhaupt. Sie ist nicht so reich an Kräften, daß sie so leichtlich auf jene verlaufen könnte.

Sollen die faltiggestellten Mitglieder der Opposition einfach aus der Partei austreten, in der ihnen die Wirkungs möglichkeiten, wenn nicht ganz abgeschnitten, so doch sehr begrenzt sind? Auch das kommt nicht in Frage, denn das bringt vorzüglich die Illate ins Stornieren.

Aber eines müssen sie tun, was sie schon längst hätten tun müssen: offen das Banner der Sozialdemokratie entrollen, für die Einigung in irgendeinem höheren Sinne, in dem sie die Einigung der Gewalt bedeutet, sondern das Banner der wirtschaftlichen und wohlfahrtlichen Einigung, das der sofortigen Vereinigung der beiden sozialdemokratischen Organisationen. Jede andere Form der Einigung bedeutet bloß ein Anstreichen und Hinausschieben, bedeutet bloß ein Sabotieren der wirtschaftlichen Einigung. Wer zu dieser nicht bereit ist, der hindert die Einigung, der schwächt das Proletariat, der hindert es an der Erreichung der politischen Macht, der ist ein Feind des Proletariats und der Revolution, wie sehr er auch von Proletariertreue und der Revolution, wie sehr er auch von Proletariertreue trieb und mit revolutionären Donnerworten die Luft erfüllen mag.

Die Einigung muß unter Banier sein, für sie muss der Kampf entbrennen. Nicht etwa für oder gegen Koalitionspolitik oder für oder gegen das Steuerkompromiß. Es gilt vielmehr zu zeigen, daß die Einigung über diesen Fragen steht, daß seine von ihnen so wichtig ist wie die Einigung, daß Meinungsverschiedenheiten über sie die Einigung nicht behindern dürfen. Wer die Einigung der beiden Parteien hinausschiebt, bis alle Meinungsverschiedenheiten solcher Art aufgelöst sind, der will sie für immer unmöglich machen. Und wir dürfen mit der Einigung nicht länger dösen. Schon zu lange hat die Spaltung des Proletariats gelähmt.

Es handelt sich bei der Einigung nicht etwa darum, zu verbrennen, was man bisher angebetet hat, und umgekehrt. Das wäre keine Einigung, sondern eine Kapitulation. An eine solche denkt kein Mensch.

Bei jeder wahrhaften Einigung, die wir bisher in der Parteigeschichte zu verzeichnen hatten, sind beide Teile bei ihren Überzeugungen geblieben. Nach der Einigung von 1875 führten die Rossallianer fort, die Politik, die sie bis dahin getrieben, für richtig zu halten. Und das gleiche war der Fall bei den Eisenähnern. Weder Faure noch Guérard haben ihre Vergangenheit verlängert, als ihre Parteien sich 1905 vereinigten. Und wenn ich heute zur Einigung rufe, habe ich keineswegs die Absicht, meine Anschauungen über die Arzegspolitik und den Rosselius zu revidieren. Wenn 1875 und 1905 die Einigung möglich wurde, geschah es nicht wegen einer Einstellungänderung von links und rechts, sondern weil die Parteien, die trennend gewirkt hatten, aufhörten, ihre Praxis zu bestimmen. Das gilt auch jetzt. Wie immer wir über die Kriegsförderung und Rosselius denken mögen, für die Probleme der Gegenwart ist das an Bedeutung sehr zurückgetreten. Und das gleiche gilt auch von dem dritten Factor, der neben den beiden genannten die Spaltung bisher förderte, dem kommunistischen Geist, der sich überall als Strukturalismus etabliert hat. Solche werden und müssen wir in unsern Neuen Herr werden. Das heißt aber nichts anderes, als den Boden bereiten für die Einigung der beiden sozialdemokratischen Parteien. Denn nur noch der kommunistische Einheitskongress bei uns hindert den Zusammenschluß.

Wäre es aber nicht besser, wenn wir uns schon einigen wönnen, alle drei Parteien zu einigen und die Kommunisten mit in die neue Gemeinschaft einzuschließen? Wenn das gelinge, hätte ich auch dagegen nichts einzuwenden, wie ich auch in Russland einen Ausweg aus der Todesfalle der sozialdemokratischen Politik in einem Koalitionsministerium sah, in dem alle sozialistischen Parteien vertreten wären.

Über damit das möglich wird, müßten die Kommunisten sich gründlich ändern, während zwischen den Männern der S.P.D. und der U.S.P. eine Vereinigung ohne solche Aenderung möglich wäre.

Die Propagierung kommunistischer Ideen in einer sozialistischen Gesamtvereinigung würde ich nicht fürchten. Der wäre kein Erfolg beschieden. Was aber das Ergebnis-





Mengen-Abgabe vorbehalten

Modehaus Renner / Dresden / Altmarkt

# Kleiner Kosteußschau

**Abschnitte**

Dowles, etwa 16 cm br.	Damast, etwa 48-50 cm breit	
76 cm	85 cm	170 cm
4.-	13.-	27.-

**Barmer Languetten**

Serie I	Serie II	Serie III
1 80	5.-	7 50

**Besatz-Borte**

Serie I	Serie II	Serie III
1.-	2.-	3.-

Blusenstoff, Riete 1-3 Mr., dunkel gestreift und fariert, im Rest Meter M

Wollstoff, Riete 1-3 Mr., Rosefine, hell, hell u. dunkl., im Rest Meter M

Perkal, Riete 0,80-2 Mr., für Ein-

fänge u. Überhemden, im Rest Meter M

Kleiderstoff, Riete 1-2 Mr., hell u.

Wollstoff, Riete 0,50-2 Mr., Sat-

geblümkt, hell u. Schürz, i. Rest Meter M

Wollstoff, Riete 0,75-3 Mr., da-

Vollweite, 110 cm br., i. Rest Meter M

Künstlerleinen, Riete, vielfach vermischt, besonders preiswert. Stoff M

Kissenplatte, Kissenfüllung, hellfarbig gemustert, Schantafüllung, Querfalte, m. Gestalt. Stoff

Gobelins, Zierdeckchen, o. Reststoff, gesammelt, wahlungsweise Must., Stück

Kretonne, Riete, bedruckt, m. neu-

zeitl. Blumenmuster, im Rest Meter M

Crêpe, Riete, besonders stark läufig, be-

druckt, schöne Rüsch, im Rest Meter M

Wollstück, Riete, verschieden Muster,

1 bis 1,50 Meter lang, im Rest Meter M

Hemdentuch, Riete, feinfädig, 1,50 bis 5 Meter lang, im Rest Meter M

Hemdentuch, Riete, mittelfädig, Ware, 1 bis 4,50 Mr. lang, im Rest Meter M

Hemdentuch, Riete, stark läufig, 1 bis 6 Mr. lg., sehr preiswert, im Rest Meter M

Linon, Riete, f. Bettwäsche, 1,40 br., 2,25 bis 4 Mr. lang, im Rest Meter M

Handtuch, Riete, weiß, 1 bis 4 Mr.

Handtuch, Riete, weiß, 1 bis 4 Mr.

Handtuch, Riete, grau, reine Seide, b.

6,50 Mr. lg., f. Qualität, im Rest Meter M

Stickerlei, Riete, in schmalen Breiten u.

Stickerlei, Riete, Mahoplam, verschied.

Stickerlei, Riete, verschied. Muster,

**Hut-Bänder**

Riete in verschiedenen Längen und Breiten	Serie I	Serie II	Serie III
2.-	3.-	6.-	

**Blusen-Bändchen**

Riete, ca. 30 cm lang, diverse Ausführungen	Serie I	Serie II	Serie III
3.-	4.-	5.-	

**Haar-Bänder**

Riete, zahlreiche Farben, ca. 1 Meter Länge, versch. Breiten	Serie I	Serie II	Serie III
7.-	10.-	18.-	

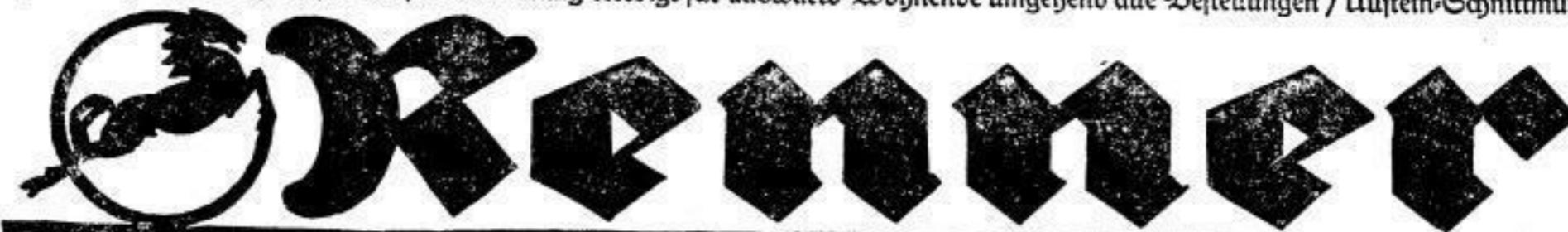
Gardinenstoff, für Scheibenrahmen, in 25.-

weiß und dunkl., im Rest Meter . . . . .

Gardinenstoff, in verschiedenen netten Mustern, im Rest Meter . . . . .

Spannstoff in moderner Kleinansteckung, im Rest Meter . . . . .

Ullstein-Schnittmuster / Unsre Versand-Abteilung erleidigt für auswärts Wohnende umgehend alle Bestellungen / Ullstein-Schnittmuster

**Modenhaus Dresden Altmarkt****TABAKS-PFEIFEN**

J.G. Gartner

Schloßstr. 5 (früher Gr. Brüdergasse)

Engros-Abt. für Wiederverkäufer!

Durch der Kinderreichen Dresden-N. Nr. 2.

2. Mittwoch Morgenpost mit Mutter.

Stellen 9, Postamt 10.

Garten 100.

Zimmerer-Verband

Mitglieder-Versammlung

Tagesordnung:

Bericht der Verhandlungskommission und Stellungnahme zum Schiedsgericht des Bezirksschmied vom 30. Mai 1922.

Gemeindeangelegenheiten.

Um weitere Bekanntgabe dieser Verordnung unter den Mitgliedern

sowie vollzähliger Bevölkerung erläutert.

Der Zahlstellenvorstand.

Mitgliedsbuch mitbringen!

Agitiert für eure Zeitung!

Sonderangebot

für die Pfingstwoche

Anzüge Homepun, blau u. oliv Modesten

2250, 1975, 1650, 950

Schlüpfer u. Coverwaist

2100, 1825, 1450

Waschanzüge u. Juppen

bekannt billig.

Kaufhaus Weiner

Schössergasse 9, Nähe Altmarkt.

**An unsre werten Inserenten**

Durch die fortgesetzte Steigerung sämtlicher Unkosten sind wir gleich den übrigen Dresdner Tageszeitungen gezwungen, den Inseratenpreis ab 1. Juni d. J. auf

7.- Mark  
für die einspaltige Nonpareillezeile

zu erhöhen. Wir bitten unsre werten Inserenten um fernerne Unterstützung Hochachtungsvoll

Verlag u. Expedition der Dresdner Volkszeitung

**Plausch-Lagerkeller****Saal frei!**

Termintreter Nr. 4032

Trauringe Uhren u. Goldwaren

E. Rudolph

Westinerstraße 52

**KI. Z.**

Dreitag den 2. Ju-

nachm. 5 Uhr in

Hausenfiliale

Wichtige Sätze

**SARRASANI**

Täglich 7.30 Uhr, 1. und 2. Feiertags auch 8 Uhr

Vorverkauf: Residenz-Kaufhaus und Tageskasse

Die große REVUE-RÄTSEL

und außerdem 12 artistische Bes-

zialeinheiten höchster Klasse.

12

Vorverkauf im Gast-

theater und im Stadttheater

und im Opernhaus

und im Stadttheater

## In die Unterbezirke des Bezirks Dresden (Ost Sachsen)

Der neu gewählte erweiterte Bezirksvorstand des Bezirks Dresden hat in seiner 1. Sitzung den engsten Vorstand gewählt, er besteht aus folgenden Personen:

1. Vorsitzender Genosse Gagert, Dresden, Beisitzer Genossen Hartwig, Thiemann und Frau Stolz, Dresden. Des weiteren gehören dem Bezirksvorstand auf Grund des Statutes die Bezirkssekretäre an.

Alle den Bezirksvorstand betreffenden Anträge sind an das Bezirkssekretariat, Dresden-Alstadt, Bettiner Platz 10, 1., zu richten.

### Der Bezirksvorstand.

Der Bezirksvorstand Dresden beruht auf Grund des Organisationsstatutes, § 7, für Sonntag den 11. Juni, vormittags 10 Uhr, die

Jahres-Bezirkskonferenz nach dem Volkshaus, Dresden, ein.

### Lageordnung:

1. a) Geschäftsbericht. b) Kassenbericht. c) Bericht der Revisorin.
2. Bestätigung der in den Unterbezirken sowie in dem Bezirksvorstand vorgenommenen Wahlen.
3. Die politische Lage.
4. Beitragshebung.
5. Stellungnahme zur Landeskonferenz in Chemnitz. Zu Parteangelegenheiten.

Anträge aus den Ortsgruppen und Unterbezirken, die auf der Bezirkskonferenz zur Verhandlung kommen sollen, müssen spätestens bis Sonnabend den 3. Juni an das Bezirkssekretariat, Dresden-Alstadt, Bettinerplatz 10, 1., eingesandt werden.

Die Delegation zu dieser Konferenz hat noch den Bevollmächtigten des erweiterten Bezirksvorstandes dergestalt zu erzielen, daß außer den im Organisationsstatut vorgesehenen Korporationen die Unterbezirke noch weitere Delegationen nach folgendem Plan zu entenden haben. Es kommen auf den 1. Unterbezirk 2, den 2. und 3. je 3, den 4. 11, den 5. 6, den 6. 13, den 7. 7, den 8. 1, den 9. 2 Delegierte. Es wird gebeten, umgehend die Namen und Adressen der Delegierten an das Bezirkssekretariat einzusenden.

Der Bezirksvorstand, Bezirk Dresden (Ost Sachsen).

## Aufsichtsrecht des Staates über die Gemeinden

Bei der Verordnung der Gemeindereform wird die Frage des Aufsichtsrechts des Staates über die Gemeinden eine prinzipsielle Bedeutung erlangen. Der bisherige Selbstverwaltung, der den demokratischen Gedanken des ungewöhnlichen Selbstverwaltungsrights nicht nur klarer herausgearbeitet hatte, wollte dieses Recht abgeschrägt einer begrenzten Finanzkontrolle, nur auf eine Nachprüfung in Bezug auf etwaige Überbreitungen der Reichs- und Landesgesetze befrachten, eine Ausstellung, die sicher auch noch heute in weiten Kreisen geteilt wird. Die zur Verordnung stehende Vorlage verzerrt diesen Grundsatz und bestimmt u. a. in § 6, daß nicht nur die Gemeindereformen, sondern auch alle Gesetze der Gemeinderegelung des Staates wesentlich der Aufsichtsbehörde bedürfen. Wie bereits bekannt, haben die Linksparteien zu diesem § einen Antrag gestellt, der dem Abgeordneten Grundlos entsteht ist. Bei näherer Prüfung dürfte sich jedoch zeigen, daß die angestrebte, auf das bisher begrenzte Staatsaufsicht sich nicht zum Vor teil des Staates und der Gemeinden auswirken wird.

Solangen der Staat antikirchlich beherrschte war und der Drang nach demokratischer Selbstverwaltung sich in den untersten Zellen des Staates, den Gemeinden, verfestigen konnte, war dieses Verlangen berechtigt, um der katholisch-konservativen Regierung ein demokratisches Gegengewicht zu geben. Die Revolution hat das Staatsbild aber von Grund aus geändert. Während bei einer organischen Entwicklung der demokratische Aufbau von der untersten Stelle aus erfolgt wäre, hat die Revolution diesen Entwicklungsprozeß auf den Kopf gestellt. Die Regierung ist zuerst demokratisiert worden und versucht nun, den Demokratisierungsprozess von oben in die unteren Stufen hineinzutragen. Diese Tatsache nötigt aber auch zu einer völlig anderen Wertung des Aufsichtsrechts des Staates. Bei einer normalen Entwicklung würde mit aller Wahrscheinlichkeit eine Demokratisierung der Regierungsumsturz erst dann erfolgen, wenn sich bei den Gemeinden der demokratische Gedanke durchgesetzt hätte. Die derzeitige demokratische Regierung steht nun vor der Tatfrage, daß in anderthalb 45 Prozent aller jüdischen Gemeinden dieser Gedanke keinen Boden findet. Vor allem sind es die agrarischen Gemeinden, die der neuen Staatsform und den von ihr propagierten Idealen den schärfsten Widerstand entgegenstellen. Da die politische und soziale Auffassung all dieser Gemeinden sich aber nur mit der wirtschaftlichen Struktur allmählich ändert, würde die Schaffung einer Selbstverwaltung im jüdischen Sinne zur Folge haben, daß diese Selbstverwaltungsträger eine Angst von Kleinbürger in den Städten, die den Staat nicht fürchten, sondern ihm gegenüberstehen und sich den sozialen Verpflichtungen entziehen.

## Erungen, Wirrungen

Berliner Roman von Theodor Fontane „Dahinter liegt Spandau“, sprach er vor sich hin. „Und dahinter zieht sich ein Bahndamm und ein Schienenpolster, das bis an den Rhein läuft. Und auf dem Gleise ist ich einen Zug, viele Wagen und in einem der Wagen liegt Räthe. Wie sie wohl aussehen mag? O gut; gewiß. Und davon sie wohl sprechen mag? Nun ich denke mir von allerlei: pifante Bodegeschichten und vielleicht auch von ihrem Salingers Toiletten und daß es in Berlin doch eigentlich am besten sei. Und muß ich mich nicht freuen, daß sie weiterkommt? Eine so hübsche Frau, so jung, so glücklich, so feierlich. Und ich freue mich auch. Aber heute darf sie nicht kommen. Um Gottes willen nicht. Und doch ist es ihre Absicht. Sie hat seit drei Tagen nicht geschrieben und nicht noch ganz auf dem Standpunkt der Überraschungen.“ Er hing dem noch eine Weile nach, dann aber wechselten die Bilder und längst zurückliegendes trat statt Räthe wieder vor seine Seele: der Dörrliche Garten, der Gang nach Wilmersdorf, die Party nach Hanekels Ablage. Das war der letzte Tag, genesen, die letzte glückliche Stunde ... Sie lagte damals, daß ein Haar zu fest binde, darum ließ sie sich und wollte es nicht. Und ich warum stand ich da? Ja, es gibt solche rätselhaften Kräfte, solche Sympathien aus Hanau oder Höhle und nur bin ich siebund und kann nicht los. Ich für mir so lieb und gut an jenem Nachmittag, als wir noch allein waren und an Störung nicht dachten, und ich vergesse das Bild nicht, wie sie da zwischen den Möbeln stand und nach rechts und links hin die Blumen stellte. Die Blumen, — ich habe sie noch. Aber ich will ein Ende damit machen. Was sollen wir diese toten Dinge, die mir nur Unruhe stiften und mir mein bisschen Glück und meine Erfrieden kostet, wenn je ein steiniges Auge darauf sieht.“

Und er erhob sich von seinem Balkonplatz und ging, durch die ganze Wohnung hin, in sein nach dem Hofe hinaus liegenden Arbeitszimmer, das des Morgens in deller Sonne, die aber in tiefen Schatten lag. Die Röhre tat ihm wohl, er trat an einen eleganten, noch aus seiner Ausgepfeilten herkommenden Schreibtisch heran, dessen Ebenholz-

Stell der demokratische Staat den Ausdruck des Vollbewillens dar, dann muß auch die lebte Staatszelle, die Gemeinde, bis zu einem gewissen Grade diesem Willen untergeordnet werden; sonst entmischt der Staat in seinem Organismus Gebilde, die seine Kraft nicht fördern, sondern hemmen und untergraben. Schon die Tatfrage, daß es Bürgerliche Kreise sind, die mit aller Energie auf eine ungehemmte Selbstverwaltung hindeutungen — man beachte nur die Stellung der Bürgermeister — sollte zeigen, mohn der Weg geht. Diese Herren wissen nur zu gut, daß sie bei der gründlichen Weiterbildung des ländlichen Verwaltungsaufbaus bei einer völligen Selbstverwaltung selbst dann noch auf ihre politische Rechnung kommen, wenn die Gemeinde von einer sozialistischen Macht besetzt ist. Alle diese Bürgermeister wissen die Bedeutung des Beamten- und Verwaltungsaufbaus, der sich auch nach Durchfinden wird, zu schätzen. Im Übrigen muß ein sozialer Staat auch innerhalb der Gemeinden einen logistischen Ausgleich erzielen, was zumeist nur dadurch geschehen kann, daß die Mittel reicher Gemeinden für die ärmeren dienstbar gemacht werden. Auch hier wäre der bei unschönster Selbstverwaltung sich aussöhnende kommunale Egoismus dem Werken für die Volksgesundheit entgegengesetzt.

Richtet somit die demokratische Staats- und die politische Aufführung, von einer uneingeschränkten Selbstverwaltung abhängen, so steht auch noch Gemeinderechtsgrundlage hinzu. Bei Verwirklichung der neuen Gemeindereform in Verbindung mit dem erst nach der Revolution eingeführten Gemeindewahlrecht tritt ein dem Gemeindelben bisher völlig ferngehaltenes Element in die Geschäftsgabe und, was noch wichtiger ist, in die Gemeindewaltung ein. Nun muß durchaus anerkannt werden, daß der Bürgermeister, das kommunale Interesse und das Verantwortungsgefühl nirgends ausgespielter sind, als in der sozialistisch geschulten Arbeiterschaft. Zumindest wird jeder, der in der Praxis steht, zugeben müssen, daß Gesetzgebung und Verwaltung gerechte Erfahrung benötigen, um fruchtbbringend wirken zu können. Die Verordnung über ein Jahrgelehrtes Herhalten von der Gemeindopolitik in Berlin, mit der bestehenden Not und dem stürmischen Verlangen, sie zu beobachten, ohne daß dabei immer eine gesetzlich gerechte Erfahrung zur Seite steht, können nur so leicht bewirken, daß der Wirtschaft und damit dem finanziell so fundamental einer Gemeindeverwaltung der größte Schaden zugefügt wird. So manches missglückte Experiment der letzten Zeit hat in seiner finanziell katastrophalen Auswirkung als warnendes Beispiel für viele gedielt, die gleiche Experimente zu machen wollen. Es muß immer wieder bestmöglich werden, daß auch die Arbeiterschaft in die Gemeindewirtschaft nicht organisch hineingezogen, sondern möglichst, man möchte sagen mit voller Wucht, hineingesetzt werden.

Wenn man das alles weiß, dann kann man wohl die Gemeindewaltung von jeder kommenden Dreimaster-, oder gar kleinsten Verwaltung und Schultheiße befreien, ohne diesen Gemeinden ein uneingeschränktes Selbstverwaltungrecht zu geben. Die heutige Regierung willens und in der Lage, soziale Gemeindewaltung zu entwerfen, dann muß sie auch das Recht gegeben werden, soviel gegen den Willen der unteren Verwaltungsstellen zu tun. Das aber ist in einer großen Anzahl von Gemeinden nicht so notwendiger gewesen, als in der Gegenwart.

Richtig somit die demokratische Staats- und die politische Aufführung, von einer uneingeschränkten Selbstverwaltung abhängen, so steht auch noch Gemeinderechtsgrundlage hinzu. Bei Verwirklichung der neuen Gemeindereform in Verbindung mit dem erst nach der Revolution eingeführten Gemeindewahlrecht tritt ein dem Gemeindelben bisher völlig ferngehaltenes Element in die Geschäftsgabe und, was noch wichtiger ist, in die Gemeindewaltung ein. Nun muß durchaus anerkannt werden, daß der Bürgermeister, das kommunale Interesse und das Verantwortungsgefühl nirgends ausgespielter sind, als in der sozialistisch geschulten Arbeiterschaft. Zumindest wird jeder, der in der Praxis steht, zugeben müssen, daß Gesetzgebung und Verwaltung gerechte Erfahrung benötigen, um fruchtbbringend wirken zu können. Die Verordnung über ein Jahrgelehrtes Herhalten von der Gemeindopolitik in Berlin, mit der bestehenden Not und dem stürmischen Verlangen, sie zu beobachten, ohne daß dabei immer eine gesetzlich gerechte Erfahrung zur Seite steht, können nur so leicht bewirken, daß der Wirtschaft und damit dem finanziell so fundamental einer Gemeindeverwaltung der größte Schaden zugefügt wird. So manches missglückte Experiment der letzten Zeit hat in seiner finanziell katastrophalen Auswirkung als warnendes Beispiel für viele gedielt, die gleiche Experimente zu machen wollen. Es muß immer wieder bestmöglich werden, daß auch die Arbeiterschaft in die Gemeindewirtschaft nicht organisch hineingezogen, sondern möglichst, man möchte sagen mit voller Wucht, hineingesetzt werden.

## Der Sonderausschuß für die Gemeindereform

beschäftigte sich am Dienstag fast ausschließlich mit § 6 der neuen Gemeindereform, der das Aufsichtsrecht des Staates festlegt. Die drei Linksparteien, die ursprünglich dieses Aufsichtsrecht nur auf eine Kontrolle eventuellen Übertrittungen von Reichs- und Landesgesetzen bestanden wollten, hatten durch erweiterten Antrag die Stärke und Weitläufigkeit des ländlichen Verwaltungsaufbaus bei einer völlig Selbstverwaltung selbst dann noch auf ihre politische Rechnung kommen, wenn die Gemeinde von einer sozialistischen Macht besetzt ist. Alle diese Bürgermeister wissen die Bedeutung des Beamten- und Verwaltungsaufbaus, der sich auch nach Durchfinden wird, zu schätzen. Im Übrigen muß ein sozialer Staat auch innerhalb der Gemeinden einen logistischen Ausgleich erzielen, was zumeist nur dadurch geschehen kann, daß die Mittel reicher Gemeinden für die ärmeren dienstbar gemacht werden. Auch hier wäre der bei unschönster Selbstverwaltung sich aussöhnende kommunale Egoismus dem Werken für die Volksgesundheit entgegengesetzt.

Der Reichsbund Deutscher Technik hat sich mit einer umfangreichen Entwickelung zum Entwurf einer neuen Gemeinderechtsgrundlage an das Gesamtministerium und den Landtag gewandt, wobei auf die Wünsche des Technikers in der Gemeindewaltung hingewiesen wird. Es heißt unter anderem in der Entwickelung:

Der Reichsbund Deutscher Technik legt daher besondere Wert darauf, daß auch in Sachsen ständig dem Deutschen Gelegenheit gegeben wird, an die Spalte von Stadtverwaltungen zu treten. Da es die städtischen Haushaltspläne umfassen zu 60 bis 80 Prozent Petrole, die für Gebiete technischer Natur bestimmt sind. Außerdem ist zu fordern, daß die technischen Dezentralen — in der einen oder anderen Form der Gemeindewaltung — mit Pensionsnissen angebotet werden, die ihnen die Möglichkeit bieten, ihre Gebiete maßgebend zu vertreten.

## Die sächsische Gewerbeaufsicht

In einem statlichen Bande von 434 Seiten sind jedoch die Jahresberichte der sächsischen Gewerbeaufsichtsbeamten für 1921 nebst Jahresbericht des Bergamtes und der Bergaufsichtsbeamten über den sächsischen Bergbau und die unterirdisch betriebenen gewerblichen Gruben als Sonderausgabe nach den vom Reichsarbeitsministerium veröffentlichten Jahresberichten der Gewerbeaufsichtsbeamten herausgegeben und vom Arbeitsministerium der Presse zugestellt worden. Der Band enthält nach einer Übersicht über die Bezirke und das Personal der Gewerbeaufsicht zunächst einen allgemeinen Bericht des Landesgewerbeaufsichtsbeamten Professors Aranz, mit kleinen Verordnungen im Anhang und einem Bericht des Landesgewerbeaufsichtsbeamten Ministerialrats Professor Dr. Thiele. Dann folgen die einzelnen Berichte aus den Kreishauptmannschaften von Oberregierungsgewerberat Meißner, Chemnitz von Regierungsgewerberat Igel, Dresden von Oberregierungsgewerberat Heine, Leipzig von Oberregierungsgewerberat Mühlstädt und Bischofsburg von Regierungsgewerberat Görlitz, eine Reihe statistischer Tafeln und schließlich die ebenfalls mit statistischen Tafeln versehenen Berichte der Bergaufsichtsbeamten, zusammengestellt und teilweise ergänzt vom Bergamt. Wie behalten uns eine ein gehende Würdigung des wichtigen und lehrreichen Inhalts der wertvollen Zusammstellungen vor.

Nach dem Jahresbericht des Landesamts für Arbeitsvermittlung ging in der Berichtswoche vom 1. bis 27. Mai die Arbeitslosenziffer weiter zurück, gleichzeitig erhielt die Vermittlungsfaktizität fast überall nach. Die Landwirtschaft zeigt das gewohnte Bild des Leistungsmeldes. In der Metallindustrie vermindernd die Zugangs sowie Anforderung von Arbeitskräften.

Sammelbeschreibung von Wohnungsgebäuden. Das Reichswirtschaftsministerium hat den Deutschen Gewerbeaufsichtsbeamten, die mit Kaufsozialen und Mieten für Vermietungsneubauten hergestellt werden, verordnungsmäßig mit Zement zu beliefern. Dies ist auf Grund von Preisabschlußvereinigungen erzielt, ohne daß in der bisherigen Art des Belegs des Gewerbes werden die Preisabschlußvereinigungen durch das Ministerium des Innern — Landeswohnungsamt — ausgefeilt.

lungs, als ob er jede Blume noch einmal einzeln betrachten und zu diesem Zweck das Paaräschchen lösen müsse. Plötzlich aber, wie von übergangsweise Furcht erfaßt, warf er die Blumen dem Kreisen nach.

Ein Aufkladern noch und nun war alles vorbei, vergessen.

„Ob ich nun frei bin? ... Will ich's denn? Ich will es nicht. Alles Alles. Und doch gebunden.“

Freund zwangstes Kapitel. Bozzo sah in die Tiefe. „Wie wenig und wie viel.“ Und dann schob er den eleganten Kominkürbis wieder vor, in dessen Mitte sie die Ausbildung einer romaneschen Wandfigur befand. Qunderlin war sein Auge darüber hinweggegangen, ohne zu beachten, was es eigentlich sei, hieß es schließlich. Und dann stand er jetzt im Wiedersehen auf alles das, was er damals mit einem Kleinstkriechlein bezeichnet hatte. „Siehst ... Alles ... Wie diese liebenwürdigen „s““ auch heute wieder anblicken, besser als alle Orthographie der Welt. Und wie klar die Handchrift. Und wie gut und schelmisch, was sie da lächelt. Ach, sie hatte die kindlichste Fröhlichkeit und war vernünftig und leidenschaftlich zugleich. Alles, was sie sagte, hatte Charakter und Tiefe des Gemüts, Arme Bildung, wie weiß bleibt du dahinter zurück.“

Er nahm nun auch den zweiten Brief und wollte sich überhaupt vom Schluß her bis an den Anfang der Kartei durchlesen. Aber es tat ihm zu web. „Wozu? Wozu? beleben und austrocknen, was tot ist und tot bleiben muss? Ich muß aufzuräumen damit und dabei hoffen, daß mit diesen Trägern der Erinnerung auch die Erinnerungen selbst verschwinden werden.“

Und während er es, wie es zwischenlos und schwach von seinem Schreibtisch erhebend, schob er einen stämmigen Beifall, zumal die Türe davor stand und unten hörbar die Stimme eines jungen Schmiedes verhallte, der die Eisenstangen auf dem Feuer aufglühen ließ. „Bin ich nicht selber aus Ordnung und Witz? Ich habe nicht Lust, der gnädigen Frau, wenn sie zurückkommt, vielleicht schon heute, einen Sand und Sand gegen seinen Haustand zu überstören.“

„Bin ich nicht nichts wissen, nichts hören, am wenigsten Entschuldigungen.“ Und als dies heraus war, ging er weiter und lächelte, zumeist über sich selbst. „Wie leicht ist doch Freuden und wie schwer ist danach handeln und tun. Amerikaner!“

„Bin ich nicht selber aus Ordnung und Witz? Ich habe nicht Lust, der gnädigen Frau, wenn sie zurückkommt, vielleicht schon heute, einen Sand und Sand gegen seinen Haustand zu überstören.“

(Fortsetzung folgt.)



Zahlreich den 31. Mai 1922

## Gewerkschaftsbewegung

### Gewerkschaften und Genossenschaften

Zum am 19. Juni in Leipzig beginnenden elften Kongress der freien Gewerkschaften Deutschlands steht eine Reihe von Anträgen vor, die sich mit den Genossenschaften beschäftigen. Der Vorstand des Lithographenverbandes fordert den Vorstand der Genossenschaften, damit sie bei größeren Kampfen die Zusammenarbeit der Arbeiterschaften gewährleisten können, und spricht eine großzügige finanzielle Bevorzugung des Genossenschaftsverbandes aus, der ebenfalls mitgetreten ist. Daß bezüglich dieser bereits Verhandlungen zwischen den aufstrebenden Industrie- und Handelsverbänden haben die zu bestimmten Ergebnissen führenden Versammlungen anfangen, so ist der einzige mögliche Weg, durch den Roffkonsolidierung erzielt werden kann. Die gewerkschaftlich organisierten Genossenschaftsmittel haben es völlig in ihrer Macht, die wirtschaftlichen Vorteile, die ihnen der Konsumverein in einem Käuflichkeit für letztere wirtschaftlichen Bedingungen umzuwandeln. Die Chemnitzer Schuhmacher und Transportarbeiter sowie die Anhänger der Gewerkschaftshilfe in Genossenschaften; ebenso wie in ähnlichen Forderungen erheben die Metallarbeiter von Chemnitz, Görlitz, Weißwasser und Zwickau, während andererseits in Görlitz und Zwickau eine Gewerkschaftsbank bzw. genossenschaftliche Genossenschaftsbank vorsieht. Auch über diese seit langem verhandelt, die Schwerpunkte sind gründlich festgestellt worden. Selbstverständlich liegt es im Interesse der Betriebe, ihre Geldmittel nicht in privatkapitalistischen, sondern in gewerkschaftlichen Unternehmen arbeiten zu lassen, wie besonders Umfangreiche ersteuerlicher Wert schon geschieht. Der zunächst hierzu widersprüchliche Ausfluss der gewerkschaftlichen Materialversorgung nach diesen Maßnahmen sind im Einverständnis mit den genossenschaftlichen Vereinigungen getroffen worden. Bei den mehrfachen Anträgen ist die Notwendigkeit des Handels-Hand-Arbeitskreises und gemeinsamen Verständigung über die betriebe Teile interessieren.

### Konventionen in der sächsischen Metallindustrie

In der Metallindustrie fanden am Montag in Dresden die Verhandlungen für Sachsen (mit Ausnahme von Leipzig) zwischen Vertretern der Gewerkschaften und denen der Unternehmer die Sozialverhandlungen statt. Wie wir hören, sind die Verhandlungen zu einem abschließenden Ergebnis noch nicht gekommen. Beide Teile einigten sich auf Errichtung eines Schiedsgerichts im Arbeitsministerium, dessen Spruch sie sich unterstehen lassen. Insofern ist es möglich, daß die Parteien verbindlich sein wird. Die weiteren Verhandlungen werden bereits morgen Donnerstag

abgeschlossen im Dresdner Gastwirtsgewerbe

Am Sonnabend fanden zwischen den beteiligten Verbänden im Gastgewerbe Sozialverhandlungen statt. Die Forderungen lauteten so, daß das Angebot der Arbeitgeber betragt 10 resp. 12. Nach langen Verhandlungen einigte man sich auf folgendes: für die Höhe, Kaufmännisches und Büroangestaffeltes Personal, die Wohngabe, das bei gewährter Rost und Wohnung anfällt wie folgt:

	I	II	III	IV
männliche bis 19 Jahre	16,-	15,60	15,20	14,80
19-21	-	17,-	16,00	15,80
über 21	-	18,-	17,80	16,80
weibliche	17-17	-	10,-	9,80
		-	11,-	10,80
		-	12,-	11,80
		-	13,-	11,80
		-	14,-	12,80
		-	15,-	11,80

Die neuen Höhe fallen mit Wirkung ab 15. Mai

für die Höhe kommt dem Vorstellung nicht beizutreten werden.

Die eingetragene Einstellungnahme findet heute Mittwoch, nachdem eine Rücksichtnahme in der Gesellschaftszimmer des Hauptbahnhofs statt. Die im vorhergehenden Verhandlung erhoffen, daß bis Mittwoch ein Einvernehmen ist und die erhöhten Pflichtarbeiten reibungslos erledigt werden können.

Die neuen Höhe fallen mit Wirkung ab 15. Mai

für die Höhe kommt dem Vorstellung nicht beizutreten werden.

Die eingetragene Einstellungnahme findet heute Mittwoch, nachdem eine Rücksichtnahme in der Gesellschaftszimmer des Hauptbahnhofs statt. Die im vorhergehenden Verhandlung erhoffen, daß bis Mittwoch ein Einvernehmen ist und die erhöhten Pflichtarbeiten reibungslos erledigt werden können.

Die eingetragene Einstellungnahme findet heute Mittwoch, nachdem eine Rücksichtnahme in der Gesellschaftszimmer des Hauptbahnhofs statt. Die im vorhergehenden Verhandlung erhoffen, daß bis Mittwoch ein Einvernehmen ist und die erhöhten Pflichtarbeiten reibungslos erledigt werden können.

Die eingetragene Einstellungnahme findet heute Mittwoch, nachdem eine Rücksichtnahme in der Gesellschaftszimmer des Hauptbahnhofs statt. Die im vorhergehenden Verhandlung erhoffen, daß bis Mittwoch ein Einvernehmen ist und die erhöhten Pflichtarbeiten reibungslos erledigt werden können.

Die eingetragene Einstellungnahme findet heute Mittwoch, nachdem eine Rücksichtnahme in der Gesellschaftszimmer des Hauptbahnhofs statt. Die im vorhergehenden Verhandlung erhoffen, daß bis Mittwoch ein Einvernehmen ist und die erhöhten Pflichtarbeiten reibungslos erledigt werden können.

Die eingetragene Einstellungnahme findet heute Mittwoch, nachdem eine Rücksichtnahme in der Gesellschaftszimmer des Hauptbahnhofs statt. Die im vorhergehenden Verhandlung erhoffen, daß bis Mittwoch ein Einvernehmen ist und die erhöhten Pflichtarbeiten reibungslos erledigt werden können.

Die eingetragene Einstellungnahme findet heute Mittwoch, nachdem eine Rücksichtnahme in der Gesellschaftszimmer des Hauptbahnhofs statt. Die im vorhergehenden Verhandlung erhoffen, daß bis Mittwoch ein Einvernehmen ist und die erhöhten Pflichtarbeiten reibungslos erledigt werden können.

Die eingetragene Einstellungnahme findet heute Mittwoch, nachdem eine Rücksichtnahme in der Gesellschaftszimmer des Hauptbahnhofs statt. Die im vorhergehenden Verhandlung erhoffen, daß bis Mittwoch ein Einvernehmen ist und die erhöhten Pflichtarbeiten reibungslos erledigt werden können.

Die eingetragene Einstellungnahme findet heute Mittwoch, nachdem eine Rücksichtnahme in der Gesellschaftszimmer des Hauptbahnhofs statt. Die im vorhergehenden Verhandlung erhoffen, daß bis Mittwoch ein Einvernehmen ist und die erhöhten Pflichtarbeiten reibungslos erledigt werden können.

Die eingetragene Einstellungnahme findet heute Mittwoch, nachdem eine Rücksichtnahme in der Gesellschaftszimmer des Hauptbahnhofs statt. Die im vorhergehenden Verhandlung erhoffen, daß bis Mittwoch ein Einvernehmen ist und die erhöhten Pflichtarbeiten reibungslos erledigt werden können.

Die eingetragene Einstellungnahme findet heute Mittwoch, nachdem eine Rücksichtnahme in der Gesellschaftszimmer des Hauptbahnhofs statt. Die im vorhergehenden Verhandlung erhoffen, daß bis Mittwoch ein Einvernehmen ist und die erhöhten Pflichtarbeiten reibungslos erledigt werden können.

Die eingetragene Einstellungnahme findet heute Mittwoch, nachdem eine Rücksichtnahme in der Gesellschaftszimmer des Hauptbahnhofs statt. Die im vorhergehenden Verhandlung erhoffen, daß bis Mittwoch ein Einvernehmen ist und die erhöhten Pflichtarbeiten reibungslos erledigt werden können.

Die eingetragene Einstellungnahme findet heute Mittwoch, nachdem eine Rücksichtnahme in der Gesellschaftszimmer des Hauptbahnhofs statt. Die im vorhergehenden Verhandlung erhoffen, daß bis Mittwoch ein Einvernehmen ist und die erhöhten Pflichtarbeiten reibungslos erledigt werden können.

Die eingetragene Einstellungnahme findet heute Mittwoch, nachdem eine Rücksichtnahme in der Gesellschaftszimmer des Hauptbahnhofs statt. Die im vorhergehenden Verhandlung erhoffen, daß bis Mittwoch ein Einvernehmen ist und die erhöhten Pflichtarbeiten reibungslos erledigt werden können.

Die eingetragene Einstellungnahme findet heute Mittwoch, nachdem eine Rücksichtnahme in der Gesellschaftszimmer des Hauptbahnhofs statt. Die im vorhergehenden Verhandlung erhoffen, daß bis Mittwoch ein Einvernehmen ist und die erhöhten Pflichtarbeiten reibungslos erledigt werden können.

Die eingetragene Einstellungnahme findet heute Mittwoch, nachdem eine Rücksichtnahme in der Gesellschaftszimmer des Hauptbahnhofs statt. Die im vorhergehenden Verhandlung erhoffen, daß bis Mittwoch ein Einvernehmen ist und die erhöhten Pflichtarbeiten reibungslos erledigt werden können.

Die eingetragene Einstellungnahme findet heute Mittwoch, nachdem eine Rücksichtnahme in der Gesellschaftszimmer des Hauptbahnhofs statt. Die im vorhergehenden Verhandlung erhoffen, daß bis Mittwoch ein Einvernehmen ist und die erhöhten Pflichtarbeiten reibungslos erledigt werden können.

Die eingetragene Einstellungnahme findet heute Mittwoch, nachdem eine Rücksichtnahme in der Gesellschaftszimmer des Hauptbahnhofs statt. Die im vorhergehenden Verhandlung erhoffen, daß bis Mittwoch ein Einvernehmen ist und die erhöhten Pflichtarbeiten reibungslos erledigt werden können.

Die eingetragene Einstellungnahme findet heute Mittwoch, nachdem eine Rücksichtnahme in der Gesellschaftszimmer des Hauptbahnhofs statt. Die im vorhergehenden Verhandlung erhoffen, daß bis Mittwoch ein Einvernehmen ist und die erhöhten Pflichtarbeiten reibungslos erledigt werden können.

Die eingetragene Einstellungnahme findet heute Mittwoch, nachdem eine Rücksichtnahme in der Gesellschaftszimmer des Hauptbahnhofs statt. Die im vorhergehenden Verhandlung erhoffen, daß bis Mittwoch ein Einvernehmen ist und die erhöhten Pflichtarbeiten reibungslos erledigt werden können.

Die eingetragene Einstellungnahme findet heute Mittwoch, nachdem eine Rücksichtnahme in der Gesellschaftszimmer des Hauptbahnhofs statt. Die im vorhergehenden Verhandlung erhoffen, daß bis Mittwoch ein Einvernehmen ist und die erhöhten Pflichtarbeiten reibungslos erledigt werden können.

Die eingetragene Einstellungnahme findet heute Mittwoch, nachdem eine Rücksichtnahme in der Gesellschaftszimmer des Hauptbahnhofs statt. Die im vorhergehenden Verhandlung erhoffen, daß bis Mittwoch ein Einvernehmen ist und die erhöhten Pflichtarbeiten reibungslos erledigt werden können.

Die eingetragene Einstellungnahme findet heute Mittwoch, nachdem eine Rücksichtnahme in der Gesellschaftszimmer des Hauptbahnhofs statt. Die im vorhergehenden Verhandlung erhoffen, daß bis Mittwoch ein Einvernehmen ist und die erhöhten Pflichtarbeiten reibungslos erledigt werden können.

Die eingetragene Einstellungnahme findet heute Mittwoch, nachdem eine Rücksichtnahme in der Gesellschaftszimmer des Hauptbahnhofs statt. Die im vorhergehenden Verhandlung erhoffen, daß bis Mittwoch ein Einvernehmen ist und die erhöhten Pflichtarbeiten reibungslos erledigt werden können.

Die eingetragene Einstellungnahme findet heute Mittwoch, nachdem eine Rücksichtnahme in der Gesellschaftszimmer des Hauptbahnhofs statt. Die im vorhergehenden Verhandlung erhoffen, daß bis Mittwoch ein Einvernehmen ist und die erhöhten Pflichtarbeiten reibungslos erledigt werden können.

Die eingetragene Einstellungnahme findet heute Mittwoch, nachdem eine Rücksichtnahme in der Gesellschaftszimmer des Hauptbahnhofs statt. Die im vorhergehenden Verhandlung erhoffen, daß bis Mittwoch ein Einvernehmen ist und die erhöhten Pflichtarbeiten reibungslos erledigt werden können.

Die eingetragene Einstellungnahme findet heute Mittwoch, nachdem eine Rücksichtnahme in der Gesellschaftszimmer des Hauptbahnhofs statt. Die im vorhergehenden Verhandlung erhoffen, daß bis Mittwoch ein Einvernehmen ist und die erhöhten Pflichtarbeiten reibungslos erledigt werden können.

Die eingetragene Einstellungnahme findet heute Mittwoch, nachdem eine Rücksichtnahme in der Gesellschaftszimmer des Hauptbahnhofs statt. Die im vorhergehenden Verhandlung erhoffen, daß bis Mittwoch ein Einvernehmen ist und die erhöhten Pflichtarbeiten reibungslos erledigt werden können.

Die eingetragene Einstellungnahme findet heute Mittwoch, nachdem eine Rücksichtnahme in der Gesellschaftszimmer des Hauptbahnhofs statt. Die im vorhergehenden Verhandlung erhoffen, daß bis Mittwoch ein Einvernehmen ist und die erhöhten Pflichtarbeiten reibungslos erledigt werden können.

Die eingetragene Einstellungnahme findet heute Mittwoch, nachdem eine Rücksichtnahme in der Gesellschaftszimmer des Hauptbahnhofs statt. Die im vorhergehenden Verhandlung erhoffen, daß bis Mittwoch ein Einvernehmen ist und die erhöhten Pflichtarbeiten reibungslos erledigt werden können.

Die eingetragene Einstellungnahme findet heute Mittwoch, nachdem eine Rücksichtnahme in der Gesellschaftszimmer des Hauptbahnhofs statt. Die im vorhergehenden Verhandlung erhoffen, daß bis Mittwoch ein Einvernehmen ist und die erhöhten Pflichtarbeiten reibungslos erledigt werden können.

Die eingetragene Einstellungnahme findet heute Mittwoch, nachdem eine Rücksichtnahme in der Gesellschaftszimmer des Hauptbahnhofs statt. Die im vorhergehenden Verhandlung erhoffen, daß bis Mittwoch ein Einvernehmen ist und die erhöhten Pflichtarbeiten reibungslos erledigt werden können.

Die eingetragene Einstellungnahme findet heute Mittwoch, nachdem eine Rücksichtnahme in der Gesellschaftszimmer des Hauptbahnhofs statt. Die im vorhergehenden Verhandlung erhoffen, daß bis Mittwoch ein Einvernehmen ist und die erhöhten Pflichtarbeiten reibungslos erledigt werden können.

Die eingetragene Einstellungnahme findet heute Mittwoch, nachdem eine Rücksichtnahme in der Gesellschaftszimmer des Hauptbahnhofs statt. Die im vorhergehenden Verhandlung erhoffen, daß bis Mittwoch ein Einvernehmen ist und die erhöhten Pflichtarbeiten reibungslos erledigt werden können.

Die eingetragene Einstellungnahme findet heute Mittwoch, nachdem eine Rücksichtnahme in der Gesellschaftszimmer des Hauptbahnhofs statt. Die im vorhergehenden Verhandlung erhoffen, daß bis Mittwoch ein Einvernehmen ist und die erhöhten Pflichtarbeiten reibungslos erledigt werden können.

Die eingetragene Einstellungnahme findet heute Mittwoch, nachdem eine Rücksichtnahme in der Gesellschaftszimmer des Hauptbahnhofs statt. Die im vorhergehenden Verhandlung erhoffen, daß bis Mittwoch ein Einvernehmen ist und die erhöhten Pflichtarbeiten reibungslos erledigt werden können.

Die eingetragene Einstellungnahme findet heute Mittwoch, nachdem eine Rücksichtnahme in der Gesellschaftszimmer des Hauptbahnhofs statt. Die im vorhergehenden Verhandlung erhoffen, daß bis Mittwoch ein Einvernehmen ist und die erhöhten Pflichtarbeiten reibungslos erledigt werden können.

Die eingetragene Einstellungnahme findet heute Mittwoch, nachdem eine Rücksichtnahme in der Gesellschaftszimmer des Hauptbahnhofs statt. Die im vorhergehenden Verhandlung erhoffen, daß bis Mittwoch ein Einvernehmen ist und die erhöhten Pflichtarbeiten reibungslos erledigt werden können.

Die eingetragene Einstellungnahme findet heute Mittwoch, nachdem eine Rücksichtnahme in der Gesellschaftszimmer des Hauptbahnhofs statt. Die im vorhergehenden Verhandlung erhoffen, daß bis Mittwoch ein Einvernehmen ist und die erhöhten Pflichtarbeiten reibungslos erledigt werden können.

Die eingetragene Einstellungnahme findet heute Mittwoch, nachdem eine Rücksichtnahme in der Gesellschaftszimmer des Hauptbahnhofs statt. Die im vorhergehenden Verhandlung erhoffen, daß bis Mittwoch ein Einvernehmen ist und die erhöhten Pflichtarbeiten reibungslos erledigt werden können.

Die eingetragene Einstellungnahme findet heute Mittwoch, nachdem eine Rücksichtnahme in der Gesellschaftszimmer des Hauptbahnhofs statt. Die im vorhergehenden Verhandlung erhoffen, daß bis Mittwoch ein Einvernehmen ist und die erhöhten Pflichtarbeiten reibungslos erledigt werden können.

Die eingetragene Einstellungnahme findet heute Mittwoch, nachdem eine Rücksichtnahme in der Gesellschaftszimmer des Hauptbahnhofs statt. Die im vorhergehenden Verhandlung erhoffen, daß bis Mittwoch ein Einvernehmen ist und die erhöhten Pflichtarbeiten reibungslos erledigt werden können.

Die eingetragene Einstellungnahme findet heute Mittwoch, nachdem eine Rücksichtnahme in der Gesellschaftszimmer des Hauptbahnhofs statt. Die im vorhergehenden Verhandlung erhoffen, daß bis Mittwoch ein Einvernehmen ist und die erhöhten Pflichtarbeiten reibungslos erledigt werden können.

Die eingetragene Einstellungnahme findet heute Mittwoch, nachdem eine Rücksichtnahme in der Gesellschaftszimmer des Hauptbahnhofs statt. Die im vorhergehenden Verhandlung erhoffen, daß bis Mittwoch ein Einvernehmen ist und die erhöhten Pflichtarbeiten reibungslos erledigt werden können.

Die eingetragene Einstellungnahme findet heute Mittwoch, nachdem eine Rücksichtnahme in der Gesellschaftszimmer des Hauptbahnhofs statt. Die im vorhergehenden Verhandlung erhoffen, daß bis Mittwoch ein Einvernehmen ist und die erhöhten Pflichtarbeiten reibungslos erledigt werden können.

Die eingetragene Einstellungnahme findet heute Mittwoch, nachdem eine Rücksichtnahme in der Gesellschaftszimmer des Hauptbahnhofs statt. Die im vorhergehenden Verhandlung erhoffen, daß bis Mittwoch ein Einvernehmen ist und die erhöhten Pflichtarbeiten reibungslos erledigt werden können.

Die eingetragene Einstellungnahme findet heute Mittwoch, nachdem eine Rücksichtnahme in der Gesellschaftszimmer des Hauptbahnhofs statt. Die im vorhergehenden Verhandlung erhoffen, daß bis Mittwoch ein Einvernehmen ist und die erhöhten Pflichtarbeiten reibungslos erledigt werden können.

Die eingetragene Einstellungnahme findet heute Mittwoch, nachdem eine Rücksichtnahme in der Gesellschaftszimmer des Hauptbahnhofs statt. Die im vorhergehenden Verhandlung erhoffen, daß bis Mittwoch ein Einvernehmen ist und die erhöhten Pflichtarbeiten reibungslos erledigt werden können.

Die eingetragene Einstellungnahme findet heute Mittwoch, nachdem eine Rücksichtnahme in der Gesellschaftszimmer des Hauptbahnhofs statt. Die im vorhergehenden Verhandlung erhoffen, daß bis Mittwoch ein Einvernehmen ist und die erhöhten Pflichtarbeiten reibungslos erledigt werden können.

Die eingetragene Einstellungnahme findet heute Mittwoch, nachdem eine Rücksichtnahme in der Gesellschaftszimmer des Hauptbahnhofs statt. Die im vorhergehenden Verhandlung erhoffen, daß bis Mittwoch ein Einvernehmen ist und die erhöhten Pflichtarbeiten reibungslos erledigt werden können.

Die eingetragene Einstellungnahme findet heute Mittwoch, nachdem eine Rücksichtnahme in der Gesellschaftszimmer des Hauptbahnhofs statt. Die im vorhergehenden Verhandlung erhoffen, daß bis Mittwoch ein Einvernehmen ist und die erhöhten Pflichtarbeiten reibungslos erledigt werden können.

Die eingetragene Einstellungnahme findet heute Mittwoch, nachdem eine Rücksichtnahme in der Gesellschaftszimmer des Hauptbahnhofs statt. Die im vorhergehenden Verhandlung erhoffen, daß bis Mittwoch ein Einvernehmen ist und die erhöhten Pflichtarbeiten reibungslos er

# Städte-Bekleidung

Rettner Dresden  
Ullstein

## Anzüge

Sport-Anzug, dreiteilig, Breeches-form, aus braun-meliertem Homespun . . . M	<b>1850.-</b>
Sport-Anzug, dreiteilig, Breeches-form, aus mo-be-farbigen, reinvoll. Loden . . M	<b>2450.-</b>
Herren-Anzug, einreihig, 3 Knopf, grünlich melierter, halbheller Homespun . . M	<b>2650.-</b>
Herren-Anzug, einreihig, 3 Knopf, aus hellgrünem, leichtem Homespun . . M	<b>3250.-</b>

## Lüsterjäden

Sommer-Sakko, einreihig, auf 3 Knopf, aus schwarzem Alpaka, besonders preiswert . . M	<b>280.-</b>
Sommer-Sakko, einreihig, auf 3 Knopf gearbeitet, aus schwärem Alpaka . . M	<b>320.-</b>
Sommer-Sakko, einreihig, auf 3 Knopf, in schwarz und marineblau Alpaka . . M	<b>450.-</b>
Sommer-Sakko, einreihig, auf 3 Knopf, aus hellgrünen Alpaka, gute Ausführung . . M	<b>480.-</b>

## Sportshosen

Tennis-Hose aus eisengrau-farbigen Balschläper, besonders preiswert . . . M	<b>395.-</b>
Wasch-Hose aus khakifarbig. Wollstoff, gute Ausführung und ohne Umhüllung . . M	<b>480.-</b>
Wasch-Hose, Breeches-form, aus khakifarbigem, kräftigem Baumwollstoff . . M	<b>525.-</b>
Sport-Hose im Breeches-form, aus olivenfarbenem Wollstoff, besonders preiswert . . M	<b>598.-</b>

## Schlüpfser

Schlüpfser, moderne Form, aus graugrünem und mo-be-farbigen Filzgratengewebe	<b>1295.-</b>
Schlüpfser für Jünglinge, weite Form, grau-farbiger homospuriger Stoff . . M	<b>1680.-</b>
Schlüpfser, weite Glode, Kremel mit Kuschel-lagen, schw. weiges Filzgratengewebe . . M	<b>1880.-</b>
Schlüpfser, neueste Form, aus mo-be-farbigen Home-spun, mit lila Karo . . M	<b>2450.-</b>

## Sommer-Jäden

Sommer-Juppe, hochgeschl., mit Rundgurt, aus gewöhnlichem Wollstoff, sehr preiswert . . M	<b>260.-</b>
Sommer-Sakko, einreihig, mit aufgesetzten Taschen, mo-be-farbige gestreifte Wollstoff . . M	<b>395.-</b>
Sommer-Juppe, hochgeschl., mit Rundgurt, aus grünlichem Jagdtuch, besonders preiswert . . M	<b>450.-</b>
Sommer-Sakko, einreihig, aus besticktem Schantung-Stoffen, gute Verarbeitung . . M	<b>550.-</b>

## Arbeitshosen

Maschinisten-Hosen, dunkel-blauer Leinenstoff, sehr haltbar, besonders preiswert . . M	<b>168.-</b>
Strapazier-Hose aus dunkel-grauem Leinenstoff, gute Verarbeitung, besonders preiswert . . M	<b>225.-</b>
Strapazier-Hose aus grünlichem Militärtuch, sehr haltbar, besonders preiswert . . M	<b>285.-</b>
Strapazier-Hose aus grau-grünem Militärtuch, gute Verarbeitung, besonders preiswert . . M	<b>298.-</b>

## Gummimäntel

Gummimäntel für Jünglinge, mit Rundgurt, aus grünlichem Wollstoff, sehr preiswert . . M	<b>980.-</b>
Gummimäntel für Herren, Schlupfmont, aus mo-be-farbigen Wollstoff . . M	<b>1520.-</b>
Gummimäntel für Herren, Jagdanzug, aus grünlichem Wollstoff, sehr preiswert . . M	<b>1850.-</b>
Gummimäntel f. Herren, offen u. geschlossen tragbar, grünlicher Covercoat . . M	<b>2680.-</b>

## Wettermäntel

Negligine-Pelerine, leicht ge-düster Wollst., leicht und wasser-dicht, besonders preiswert . . M	<b>590.-</b>
Negligine-Mantel, Regenhaut, leicht und wasser-dicht, besonders preiswert . . M	<b>780.-</b>
Wetter-Mantel mit Rund-gurt, mo-be-farbiger imprägnierter Wollstoff . . M	<b>1680.-</b>
Wetter-Mantel für Jünglinge, aus grünlichem Covercoat, imprägniert. Wollstoff . . M	<b>2200.-</b>

## Anzüge / Jäden

Sommer-Anzug, zweiteilig, Juppe mit langer Hose, aus grünlichem Wollstoff . . M	<b>350.-</b>
Sommer-Juppe, einreihig, mit Rundgurt, aus grünlichem Wollstoff . . M	<b>675.-</b>
Sommer-Sakko, einreihig, aus prima mo-be-farbiger Wollst., besonders preiswert . . M	<b>895.-</b>
Sommer-Anzug, dreiteil., Sakko, Weste u. Umhängtglocke, aus mo-be-farbigen Wollstips . . M	<b>1450.-</b>

## Beinkleider

Herren-Beinkleid für Ent-aus passend, schwarz-weiß-ge-streift gute Qualität . . M	<b>625.-</b>
Herren-Beinkleid für Ent-aus passend, grau-schwarz-ge-streift, besonders preiswert . . M	<b>750.-</b>
Herren-Beinkleid für unter-setzte Figur, schwarz-weiß-ge-streift, besonders preiswert . . M	<b>875.-</b>
Herren-Beinkleid für starke Figur, schwarz-weiß-ge-streift, gute Ausführung . . M	<b>1050.-</b>

## Mützen

Sport-Mütze, Stellig, aus mittel-grauem, feinfarbiertem Stoff, be-sonders preiswert . . M	<b>54.-</b>
Sport-Mütze, Stellig, aus dunkel-grauem Wollstoff, mit gelb. Streifen, in allen Größen . . M	<b>65.-</b>
Sport-Mütze, Stellig, aus grün-gestreiftem, homospurigem Stoff, gefüttert . . M	<b>80.-</b>
Sport-Mütze, Stellig, aus gro-farbiertem, mo-be-farbigen Stoff, gute Ausführung . . M	<b>130.-</b>

Ullstein-Schnittmuster / Unsere Versand-Abteilung erledigt für auswärtige Wohnende umgehend alle Bestellungen / Ullstein-Schnittmuster



Modesthaus Dresden 211marter

## Neue Haut

Vater-Philippe - Schüler vom Tafogen-Laboratorium, Dresden-Zschachwitz 142, schafft Punkt, Mittelpunkt, Beamerpressen, Hautreinigung usw. ab, falls es keine junge Haut zum Versuchen kommt. Erhältlich in Dresden in der Starck-Apotheke und in der Drogerie Koch.

Sie sparen mehr als Sie denken

## Stoffe

Unzugstoffe, 140 cm breit, 300.-, 280.-, 260.- und 240.-	<b>120</b>
Rammingarne, 140 cm breit, 280.-, 260.- und 240.-	<b>450</b>
Covercoat, hochwertige Stoffe für Mantel und Höschen, 330.- und 310.-	<b>450</b>
Homespun, für Breechesform, 310.-, 290.- und 270.-	<b>160</b>
Kanische und Mantelstoffe, 310.- und 290.-	<b>110</b>
Ehepant für Kleider, 120 cm und 90 cm breit, 250.-, 230.- und 210.-	<b>95</b>
Affenhaut und Eismostoffe, reine Wolle, in mo-be-farbigen, taupe, grün, marine, beige, rot, 300.-, 280.-, 260.- und 240.-	<b>400</b>
Gabardine, vorzügliche Qualität, reine Wolle, 450.- und 430.-	<b>350</b>
Damentuch, reine Wolle, in allen Farben, 380.-, 360.- und 340.-	<b>220</b>
Manschette, in vielen Farben, 200.-, 180.- und 160.-	<b>150</b>
Rechte für hohe und Auszenenjupe nach Jahrtausend, besonders preiswert	
Billigste Bezugsquelle für Händler!	

Storer & Großmann  
22<sup>1</sup>. Gründer Straße 22<sup>1</sup>

## Rucksäcke

imprägniert Segelleinen in Pa. Ausstattung

Größe 65.-, 90.-, 125 bis 190.-

Reisetaschen mit dickerem Verstärkung

Pa. Segeltuch u. Kunstleder mit Stoffutter

Größe 195.-, 205.-, 220.- M

Isolierflaschen u. Speisegefäß

halten Getränke und Speisen ca. 24 Stunden heiß resp. kalt

mit und ohne Vorderabdeckung.

Touristen-Artikel aus Aluminium in grosser Auswahl

J. Baroni Söhne

Dresden, am Postplatz

An meiner Wohnung fehlt die Volkszeitung!

# extra billige Preise!

Nur 1a Qualitäten

Damen-Hausschuhe schwarz, hellblauer Spitz, einfache Oberledersohne, extra billig	158
Damen-Spangenschuhe schwarz, moderne Form, hoher Oberlederabsatz	248
Damen-Spangenschuhe schwarz, moderne Form, hoher Oberlederabsatz	158
Damen-Spangenschuhe in braun, edle Oberledersohne, in den neuesten Farben, hoher Oberlederabsatz	298

Damen-Schnürhalbschuhe mit Ledersohne, prima Qualität, hohe moderne Form, hoher Oberlederabsatz	168
Damen-Schnürhalbschuhe einfache Oberledersohne, Vorfußunter, mit Ledersohne, farbe moderne Form	248
Damen-Schnürhalbschuhe einfache Oberledersohne, Vorfußunter, mit Ledersohne, farbe moderne Form	298
Lack-Schnürhalbschuhe und Spangen in prima Stoffblatt, farbe moderne Formen, hoher Oberlederabsatz	498

Braune Kinderstiefel in Weißburg, Oberleder, Nubuk,  
Vorfußunter, hoher Oberlederabsatz, moderne Form.

Jedes  
Angebot  
ein  
Schlager

Weitestgehende Garantie für jedes Paar

Damen-Schnürhalbschuhe in braun, Oberleder, in Qual. hoch, hohe Form, hoher Oberlederabsatz, Gummibasis-Welt (Gummibasis Welt)	348
Damenstiefel, hochwertig, in Oberleder u. Vorfuß, hoher Ledersohne, niedrig, allgemeine Formen, Gummibasis-Welt (Gummibasis Welt)	398
Damenstiefel leder, braun, Marke, na. Leder, hell, u. dunkles Leder, hoher Oberlederabsatz, med. Formen	498
Kinder-Schnürstiefel weich Velours, na. Qual. hoher Oberleder, hoher Schuh, Gr. 27-30, 148,- 31-35 x 158,- 15-21 x 68,-	178
Kinder-Schnürstiefel weich Velours, na. Qual. hoher Oberleder, hoher Schuh, Gr. 27-30, 148,- 31-35 x 158,- 15-21 x 68,-	198

Herren-Hausschuhe  
schwarz, weiß, dunkler Ledersohne,  
hoher Oberlederabsatz, prima Ausführungbraune Herrenstiefel  
in prima Qualität, farbe moderne  
Form, in hellen und dunklen  
Farbenherren-Schnürstiefel  
in prima Qualität, ledersohne,  
Vorfußunterholze, farbe moderne  
Formherren-Halbschuhe  
in Weißburg, mit Oberledersohne,  
farbe moderne Form, mit und  
ohne LedersohneScheffelstr. 28  
Erg. Waffel

# Loewenstein

## Bekanntmachung.

Da erfahrungsgemäß bei Einführung der marktrelevanten  
Sicherheit bei Zahl der Schadensfälle und Waldverluste  
sehr wichtig ist, wird auf folgende besonders aufmerksam  
geachtet gemacht:

1. Nach § 267 Absatz 6 und 8 des Reichswaldver-  
waltungsgesetzes wird mit Geld bis zu 800 Mark über  
den Verlust bis zu 14 Tagen bestraft:

a) wer in gefährdeten Stellen in Wäldern oder  
Wäldern, die in gefährlicher Nähe von Ge-  
bäuden oder bewohnten Siedlungen liegen  
liegen;

b) wer die polizeilich vorgeschriebenen Feuer-  
fördermaßnahmen übersehen nicht oder nicht  
in brauchbarem Zustande hält oder andere  
Feuerförderungsmaßnahmen nicht befolgt.

2. Nach § 21, 22 des Südlichen Forst- und  
Waldgesetzes vom 26. Februar 1909 wird mit  
Geld bis zu 50 Mark über den Verlust bis zu einer  
Wochentag bestraft:

a) wer im gefährdeten Weile mit unver-  
antwortlichem Feuer oder durch einen Wald be-  
straft oder kann das nicht;

b) wer im Weile oder in gefährlicher Nähe eines  
eines Waldes brennende oder pilzverunreinigte  
Wegmarken fallen läßt, fortwährend oder un-  
verhältnismäßig handelt;

c) wer abgesehen von den Fällen des § 367, 8  
des Strafverordnungen, im Weile oder in ge-  
fährlicher Nähe eines Waldes, unverhältnis-  
mäßig ausnutzt oder ein betroffenes Weile an-  
gesammelt, neuer gehörig in Weile an-  
gesammelt und unterdrückt;

d) wer bei Waldbränden von der Waldfeuerwehr  
oder den Waldbehörden oder ihren Vertretern  
die Hilfe anfordert, keine Hilfe leistet, ob-  
gleich er die Auflösung ohne eigenen er-  
schöpften Rücksicht genugt konnte.

3. Alsbald wird erneut eingeholt, dass bei  
Feuer und dem Verlust von Wäldern umgangen und  
unbehoben heraustragen zu geben ist, den Städten zu  
berichten nicht gelassen können.

Derme wird in Erinnerung gebracht, dass bei  
anholender Städte die Wälder in den Wäldern  
auf dem durch diese führenden Weien ordnung-  
lich unterlassen werden.

Dresden, den 20. Mai 1922.  
Die Wälderkommission.

Tüchtiger, erfahrener  
Blechdruck-Maschinenmeister  
Umdrucker

für Blechdruck finden sofort angenehme, dauernde Siedlung im  
Berlin-Burger Eisenwerk  
Aktien-Gesellschaft - Abteilung: Blechdruck-Werke  
Heidenau-Nord.

Schriftliche Angebote mit Zeugnisaufkriegen, Bildern usw. erbeten.

Tüchtige  
Wertzeugmacher  
auf Schatz- und Druckwerken  
gefunden.

Ica, Aktien-Gesellschaft  
Betriebsstelle Dresden-Reick  
Magdeburger Straße 8. 1126

Tüchtige Dreher

gesucht  
Sachsenwerk  
Niedersedlitz.

Tüchtige  
Klempner

für feine Blecharbeiten gefügt.  
Ica, Akt. Ges.  
Betriebsstelle Dresden-Reick  
Magdeburger Straße 8. 1127

Tücht. Härter

feldmünze im Güte von Schmitz und  
Härtewerkzeugen  
sofort gesucht.  
Akt.-Ges., Betriebsstelle  
Dresden-Reick  
Magdeburger Straße 8. 1127

6-8 Putzmauer  
sofort auf. Schulebau  
Döbitz-Trebitz  
Röhres darüber oder bei  
Härtel, Dresden-Dölitz  
Gebäuferstraße 5. 1128

Knabe oder  
Mädchen  
im Alter von 12 bis 14  
Jahren gesucht.

Knabe u. Mädchen  
für modellhand 8-12 bis  
6 Uhr gel. Frau Bader,  
Wöhrgasse 30 vor 1.

Jährig, Städt  
Penzliner Straße.

Knabe oder  
Mädchen  
im Alter von 12 bis 14  
Jahren gesucht.

Knabe u. Mädchen  
für modellhand 8-12 bis  
6 Uhr gel. Frau Bader,  
Wöhrgasse 30 vor 1.

Jährig, Städt  
Penzliner Straße.

Zum Pfingstausflug:

Thermosäcken, Butterdosen,  
zusammenlegbare Eßbestecke,  
Aluminium - Trinkbecher usw.

liefern preiswert und gut

Hecker's Sohn, Dresden-Kreis, Kämmerstr. 14, 3

Zweiggeschäfte:

Plauen: Altpaues 8

Striesen: Vogelstraße 51

Trachen: Leipziger Straße 150

ES IST DAS BESTE

wenn Sie alle Ihre Drucksachen bei uns herstellen lassen  
Schnelle Lieferung → Santere und moderne Ausführung

Buchdruckerei Iaden & Comp., Dresden, Wettinerpl. 10

Für das Pfingstfest

Strickjacken in Wolle und Seide

Kindermäntel, Jumper in Wolle und Seide

Strandjäckchen, gestrickt

Badeanzüge, Sporttrikots

Wanderstutzen, Wickelgamaschen

H. Otto  
Hofmann

Spezialhaus für Strickwaren

Sternplatz 2, Eingang Annenstraße 2

Telefon 29059 Straßenbahnen 7, 13, 10, 15, 23

Für Damen  
schieke Sommerkleider und Blusen äußerst vorteilhaft.

Für Herren  
frische Anzüge u. Paletots zu auerkannt billigen Preisen.

Modenhaus der Frauenstrasse  
im Herzfeldhaus, Ecke Schössergasse.



Einige moderne  
Herren-Anzüge

max weil  
schlossgasse 2

Die Fahr  
ins Unbekannte  
u. eines Gleiches. 750,-

Die Fahrt  
auf unbekannte  
Wege.

# Für das Pfingstfest!

Entzückende Neueingänge in:

## Kostümen • Mänteln • Kleidern • Röcken • Blusen

Erstklassige Qualitäten / Grosse Auswahl / Bekannt billigste Preise

# Schlesinger

König-Johann-Straße  
6–8

Fahrschau Deutscher Arbeit

**Tanzpalast Libelle**

Eröffnung:

Donnerstag den 1. Juni, abends 6 Uhr.

**Täglich große Ballschau.**

Ballorchester

Leitung:

Alfred Graichen / Otto Fredericks / Richard Gläser  
Fernprediger Nr. 32 131 u. 33 531.

Dr. F. Müller.

**R**uhnsaal Grüne Wiese  
Von 12 bis 12 Tannenzug ab 6 Uhr Grün  
Großer Damenball. Beobachtungsaum  
Der Schauspielhaus der Schauspieler

**Regina - Palast**

Wilsdruffer Straße 22

**Tanzattraktionen**  
allerersten Ranges

Täglich 8 Uhr abends

**fünf-Uhr-Tee**  
mit Tanzdarbietungen

Jeden Dienstag und Freitag

Dornheimer

**Regina - Ball**

Tischbestellungen: Fernaus 22943, 22944 und 22945.

**Trinkt deutsche Erzeugnisse!**

Dresdner  
**Gelsenkeller**  
Bismarck.

**Ball-Anzeiger**  
für Donnerstag den 1. Juni:**Constantia**Strenghauskabinett 10, 11 u. 12  
House Reunion.

Zeremonie und Abendessen

Winfeldsche Schrein

**Drei-Kaiser-Hof**

Str.-Ecke 7, 18, 20, 22

Künstlerkapelle G. Schönberg

Eintritt, ohne Kanzelpelz

**Elysium, Räcknitz**

Endstation Linie 6

Linie 1 u. 18 (Bergstr.)

Sitz. Uhr. 10 Min. Warte-

**Hollacks Etablissement**

Kunstakademie Str. 10

Künstlerkapelle.

**Palmengarten**

Sommer nach billige

Händen, Einsatzhemden

**Annensäle**

Fischhof-

Platz 10.

Anfang 6 Uhr Heute Anfang 6 Uhr

der so viel beliebte feine

Haus

**Mittwochsball**

Musik phänomenal Versium niemand

**DRK**  
Morgens  
Donnerstag  
8 Uhr  
Großes  
**Ballfest**  
Künstlerkapelle  
Dir. G. Schönberg  
Fester Eintritt.  
Kein Torenanzug  
16.20

**Drei-Kaiser-Hof**

Strassenkabinett 7, 13, 20, 22

Sommer nach billige

Händen, Einsatzhemden

Reizvolle Jumper

Jacken — Säiden-Trikots

Trikot-Reste

Sachen u. Strümpfe bei

**Trikot-Günther**

Wildenstr. 40, 2.

**Fahrschau Deutscher Arbeit Dresden**

Die diesjährige Ausstellung

**Deutsche Erden**  
Porzellan — Keramik — Glaswird am 1. Juni, nachmittag 2 Uhr,  
für den allgemeinen Besuch eröffnet.

Eintrittspreise:

Taunus-Hauptfarbe	100 Mark
Rebenfarbe	60 Mark
grüne Rebenfarbe	40 Mark
Jaunesfarbe ab 7 Uhr abends	10 Mark
Zitronifarbe ab 7 Uhr abends	3 Mark

Gestartet ist es dann mit drittem Sonderausstellung, welche ausgestellt

Täglich: Nachmittag- und Abendkonzerte

des Philharmonischen Orchesters (5 Zimmer)

Am Eröffnungstage abends im Konzertsaal der Kunstschule: **Großes Feuerwerk**

Vom gleichen Tage an ist die

Sonderausstellung von Altporzellan

(aus früherem Besitz Augustus des Starken)

im Schloss täglich von 10 bis 2 Uhr zu besichtigen.

Ab Donnerstag!

Ab Donnerstag!

**KAMMER-LICHT-SPIELE**  
WILSDRUFER-STRASSE 29  
FERNRUF 17060**Die Tochter der Verführten!**5 Akte! Großstadtdrama 5 Akte!  
Reinhold Schünzel, Max Pankau, Carl Beckersasius, Grete Weizler, Teodo Hoffmann, Bruno Erichsen, Käthe Richter.

Nur eine Woche!

Woche ab 4 Uhr  
Sonntag ab 2½ Uhr**Futtermittel aller Art**Körner- und Badfutter für Hühnchen u. Küken,  
Kleie, Mehl, Maissüter, für Schafe und  
Schweine, Wintersalat, Gemüse, Getreide, Futter-  
futter, Brot usw., Sommerfutter und Füttermittel  
auf Bestellung.

Spezialität: In Gundelschen

Dresdner Badfuttergesellschaft m. b. H.

Gotha, Hotel Drury, Tel. 216, Postfach 1743

**Arbeiterschuhe**

M. 225.00

braune Herrenschuhe, 10–11 390.00

ledergamaschen (schw. u. bra.) 275.00

Schuhstiel 475.00

Schuh-Centrale Rath Ziegel-

str. 41.

An Händler Rabatt!

**SARRASANI**Täglich 7.30 Uhr, Sonntags nach 3 Uhr  
Vorverkauf: Cleopatra und Residenz-  
Kathaus, — Ab 1. Juni:**Revue der Rätsel**40 Minuten im Reiche  
der MystikDer berühmte Zaubermeister Ulfert mit  
seiner Gesellschaft**Person. Aufreten:** Goethe, Bismarck  
Lloyd George, Poincaré, dargestellt von der  
Minister H. Allister**In den Rädern des Stahlwerks**  
Ein artistischer Schauspiel**Vor Menschenäffe Rasolo****Außerdem 10 große Sensationen****ZOO**Mittwoch den 31. Mai:  
Letztes großes**Lindner-Konzert**

Gesamtes Philarm. Orchester

Leitung: Edwin Lindner.

Mitwirkende:

Fr. Elisabeth Friedrich vom Central-  
Herr Otto Maré vom Theater  
Herr Kapellmeister Carl Pembaur von der  
Staatsoper.

Beginn 5 Uhr — Ende 9 Uhr.

**Briefmarken**

Donnerstag den 1. Juni, 7½ Uhr

kommt zu einem Konzert,

**Großes Abend-Konzert**

Starke Seite Kapelle Walter Schmidt.

Jeden Sonntag: Gr. Garten-Konzert.

1. Augusttag: Frühkonzert. Im

Es findet ebenfalls ein Eugen Meissner

aufgeführt, macht Er

reden kann, ist

zu erklären, um

zu erkennen; denn Er

nicht nicht abge

der Dresdner Schauspieler

schlamm Schädel

und darum hat

ertrödet, die sie

kommen, noch

Kasper aufzuführen

trag, dem nicht

Kunst auf teilte

Kasper-Hilfereit

abgelehnt.

publizistische Dr

keine sein, der ihn

Kunst soll

einen einen

einen einen